

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Betriebsausschuss Stadtwerke der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 29. Oktober 2015
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender

Berg
Bernnat
Böhringer
Denzer
Di Prima
Escher
Glattacker
Kiefer
Lindemer
Salach
Vogel
Vogelpohl
Wernthaler
Wiesiollek

Entschuldigt: Jaenisch

Ferner: Fachbereichsleiterin Buchauer
Fachbereichsleiter Bühler
Fachbereichsleiter Dullisch
Fachbereichsleiter Kleinmagd
Fachbereichsleiter Welz
Betriebsleiter Droll
Betriebsleiter Langela
Betriebsleiter Schäfer
Technischer Leiter Fischer
Frau Schmidt
Herr Braun
Herr Fessler
Herr Lüers
Herr Rudnick
Herr Vietz

Urkundspersonen: Stadtrat Bernnat und Stadtrat Wernthaler

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

TOP 1

Eigenbetrieb Stadtwerke - Bericht über die Prüfung Jahresabschluss 2014

Vorlage: 170/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Betriebsausschuss Stadtwerke einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses wird Kenntnis genommen.

TOP 2

Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

Vorlage: 140/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt, fasst der Betriebsausschuss Stadtwerke einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Stadtwerke wird gemäß §§ 9 Abs. 1 und 16 Abs. 3 EigBG wie in der Vorlage ausgeführt festgestellt.
2. Der Gewinn des Eigenbetriebes Stadtwerke in Höhe von 712.160,48 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Stadtwerke wird Entlastung erteilt.
4. Mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei den Stadtwerken für das Jahr 2016 wird die LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Wallbrunnstr. 24, Lörrach zum Preis von 15.000 Euro netto inkl. Spesen und Auslagen beauftragt

TOP 3

Auslastung Velö-Halle, mdl. Bericht

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Eigenbetriebsleiter Droll stellt sodann den Zwischenbericht über die Auslastung der Velö-Einstellhalle vor (Anlage 1).

Stadtrat Eschert moniert, dass mitunter krankhaft versucht werde, positive Argumente für

die Velö-Einstellhalle zu finden. Die Auslastung hingegen tendiere gegen Null. Er wolle wissen, was die „Totgeburt“ Velö-Einstellhalle die Stadt jeden Monat koste. Die Einstellhalle werde nicht angenommen. Es gebe auch keinen Bedarf. Es gelte nun, die laufenden Kosten zu senken.

Stadtrat Bernnat hält die Velö-Einstellhalle nicht für eine „Totgeburt“, aber für ein überdimensioniertes Projekt. Es wäre wünschenswert, Informationen über den Zusammenhang zwischen der Velö-Einstellhalle und dem ÖPNV zu haben. Man wünsche sich langfristig Erfolg. Der Nutzen und die Kosten der Velö-Einstellhalle müssten miteinander im Verhältnis stehen.

Stadtrat Denzer schließt sich seinen Vorrednern an. Er habe ursprünglich mit einer größeren Nachfrage gerechnet. Der Fahrradfahrer wolle heute direkt bis zum Ziel fahren. Dies sei für die Velö-Einstellhalle schädlich.

Stadtrat Wernthaler führt aus, dass die IG Velo unterschiedliche Meinungen zur Velö-Einstellhalle vertrete. In einer komplexeren Betrachtung sei die Velo-Einstellhalle ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätszentrums rund um den Bahnhof im Verbund mit der Fotovoltaik-Anlage und der Möglichkeit zum Car-Sharing. Die Velö-Einstellhalle sei ebenso wichtig im Rahmen des European Energy Awards und der Internationalen Bauausstellung Basel 2020. Aufgrund von anhaltender Randalen haben wichtige Werbemaßnahmen storniert werden müssen. Zudem habe es einen Wechsel der Führung beim zuständigen Eigenbetrieb gegeben. Man müsse nun nach vorne blicken. Er begrüße weitere Werbemaßnahmen.

Stadtrat Dr. Vogelpohl hält die Fahrradboxen für sehr geeignet. Er wolle wissen, ob die Halle an sich notwendig sei. Zudem wolle er wissen, was die Boxen kosten und ob die Halle an sich nicht kostenfrei zur Verfügung gestellt werden könne.

Stadtrat Escher wirft ein, dass in der Ausgabe Dezember 2013 der Zeitung der IG Velo moniert worden sei, dass die Halle zu klein ist. Bei der Velö-Einstellhalle ging es in erster Linie immer um die Sicherheit. Die Velö-Einstellhalle sei von Anfang an ein Schuss in den Ofen gewesen.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Zahlen in der Tat unbefriedigend seien. Die Verwaltung wolle nun weiter für die Halle werben. Ziel sei, die Wirtschaftlichkeit der Halle herzustellen.

Eigenbetriebsleiter Droll erklärt, dass man nun das Beste aus der Situation machen müsse. Die Kosten für die Halle lägen bei rund 14.000,00 Euro im Jahr. Demgegenüber habe man Einnahmen in Höhe von rund 4.000,00 Euro. Eine Box koste rund 2.000,00 Euro. Es sei vorstellbar, dass ein abgetrennter Teil der Halle für Nutzer mit Dauerkarten vorgehalten wird. An der bestehenden Technik wolle man indes keine weiteren Veränderungen mehr durchführen.

Stadtrat Berg führt aus, dass die Velö-Halle gut für Pendler sei, die mit hochwertigen

Fahrrädern an den Bahnhof kommen. Die Velö-Einstellhalle sei wichtig für Lörrach.

Stadtrat Escher merkt an, dass nicht noch mehr Geld in die Velö-Einstellhalle investiert werden dürfe. Vorher müsse die Halle tatsächlich kostenfrei zur Nutzung freigegeben werden.

Der Vorsitzende meint, dass die Situation insgesamt nicht befriedigend sei und man das Beste aus der Situation machen müsse.

TOP 4

Neubau Veloeinstellhalle

Kostenerhöhung

Vorlage: 064/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Stadtrat Escher wolle wissen, warum es so spät nach dem Bau der Halle noch zu einer Kostensteigerung komme und was passiere, wenn der Gemeinderat die Vorlage ablehnt.

Fachbereichsleiter Kleinmagg erklärt, dass das Jahresergebnis trotzdem schlechter ausfallen würde, auch wenn es letztlich an einem Beschluss fehlt. Die Kostenerhöhung habe sich erst so spät ergeben, da die Stadt noch auf einige Abrechnungen warten musste. Zudem sei es auch hinsichtlich des Konstrukts Stadtwerke / steuerlicher Querverbund zu Schwierigkeiten gekommen sei.

Stadtrat Escher sagt, dass die Fraktion der CDU dieser Vorlage nicht zustimmen wolle. Die Fraktion sei mit den Mehrkosten nicht einverstanden und könne diese auch nicht mittragen.

Stadtrat Bernnat gibt an, dass es in der vergangenen Zeit einige Kostenerhöhungen gegeben habe. Bei diesen habe es aber immer auch einen Mehrwert gegeben. Dies sei in diesem Falle nicht so. Das Defizit von rund 10.000,00 Euro sei enorm. Ihn interessiere ebenfalls was passiere, wenn der Gemeinderat der Vorlage nicht zustimmt. Die Fraktion der SPD wolle die Thematik nochmals fraktionsintern beraten.

Der Vorsitzende erklärt, dass es von beiden Ausschüssen, dem Hauptausschuss sowie dem Betriebsausschuss Stadtwerke, einen Beschluss geben müsse.

Stadtrat Lindemer führt aus, dass die Fraktion der Freien Wähler sich nochmals intern beraten wolle.

Der Vorsitzende wiederholt nochmals die Aussage, dass es auch hinsichtlich des Konstrukts Stadtwerke / steuerlicher Querverbund zu Schwierigkeiten gekommen sei. Eventuell sei ein Verweis der Thematik in den Gemeinderat sinnvoll.

TOP 5
Tariffestsetzung Bäder 2015
Vorlage: 141/2015

Der Vorsitzende führt zunächst kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Eigenbetriebsleiter Droll konkretisiert sodann die Inhalte der Vorlage.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Betriebsausschuss Stadtwerke einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der vorgeschlagenen Vereinfachung der Tarifstruktur wird zugestimmt.
2. Der Anpassung der Tarife (Anlage 2 der Vorlage) wird zugestimmt.
3. Die Änderung tritt zur Freibadsaison ab dem 14.05.2016 in Kraft.

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: